

24.–26. März 2017  
Christuskirche

# Heimaten



**Simon Halsey, Dirigent**

**Cor de Noies de l'Orfeó Català, Barcelona**

**Mädchenchor Hannover**

Jeroen Berwaerts, Trompete

Birgit Bachhuber, Harfe

Martin Kohlmann, Orgel

Nicolai Krügel und Josep Surinyac, Klavier

Musikalische Leitung:

**Buia Reixach i Feixes** und **Gudrun Schröfel**

**CHOR**

INTERNATIONALES  
Kinder- und Jugendchorzentrum  
Christuskirche Hannover

Danke

---

Herzlichen Dank an alle Gastfamilien,  
die die Sängerinnen des Cor de Noies de l'Orfeo Català  
bei sich zu Hause aufgenommen haben  
sowie an den  
Freundeskreis des Mädchenchores Hannover,  
der sich um das leibliche Wohl der  
spanischen Gäste kümmert.

---

Das Internationale Kinder- und Jugendchorzentrum  
Christuskirche Hannover e. V. wird gefördert von



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



Niedersächsische  
Sparkassenstiftung

Landeshauptstadt  Hannover  Kulturbüro

Partner of:



## Freitag, 24. März 2017

20.00 Uhr      Eröffnungskonzert  
*Cor de Noies de l'Ofeó Català | Leitung: Buia Reixach i Feixes*

## Samstag, 25. März 2017

10.00 Uhr      „Heimat. Ernst Blochs Utopie, die Musik und wir“  
*Vortrag von Prof. Dr. Hans Bäßler*

10.15 – 12.30 Uhr      Offene Probe, Leitung: Prof. Simon Halsey  
*Cor de Noies de l'Ofeó Català, Mädchenchor Hannover*

14.00 – 16.00 Uhr      Offene Meisterklasse, Leitung: Prof. Simon Halsey  
*Cor de Noies de l'Ofeó Català, Mädchenchor Hannover*  
*Dirigenten: Keno Weber, Justus Barleben, Heide Müller*

18.00 Uhr      Konzert: HeimaTen  
*Mädchenchor Hannover | Leitung: Gudrun Schröfel*

## Sonntag, 26. März 2017

11.00 Uhr      Konzert: KREUZ und QUER  
*Cor de Noies de l'Ofeó Català, Mädchenchor Hannover*  
*Leitung: Buia Reixach i Feixes | Leitung: Gudrun Schröfel*

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde der Chormusik,**



es ist mir eine besondere Freude, dass das Internationale Kinder- und Jugendchorzentrum Christuskirche Hannover e. V. mit dem heute beginnenden ersten musikalischen Wochenende seine Ausstrahlung über die Grenzen Hannovers hinaus erweitert. Die drei Akteure des Chorzentrum, die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, der Mädchenchor Hannover und der Knabenchor Hannover, werden in diesem Jahr zusammen mit ihren Gästen aus der ersten Liga der Chormusik den internationalen Wirkungskreis des Chorzentrum vergrößern.

Den Auftakt bilden die beiden Spitzenchöre Cor de Noies de l'Orfeó Català aus Barcelona und der Mädchenchor Hannover mit Programmen, die unter dem Motto des Chorfestes **H e i m a T e n** stehen. Unterstrichen wird der internationale

Gedanke durch den weltweit gefragten Dirigenten und Chorleitungsprofessor Simon Halsey. Der ehemalige Chefdirigent des Rundfunkchors Berlin, der nach vielen Jahren in Berlin zurück in seine Heimat Birmingham gekehrt ist, wird, wie Sie Ihrem Programm entnehmen können, morgen mit den jungen Chorsängerinnen aus Barcelona und Hannover arbeiten. Im Rahmen einer offenen Meisterklasse werden dann am Nachmittag drei Dirigenten aus Hannover (Keno Weber, Justus Barleben und Heide Müller) von ihm lernen. Es ist mir und meinen Kollegen vom Vorstand des Chorzentrum eine große Freude und Ehre, Mr. Halsey in der Chorstadt Hannover begrüßen zu dürfen.

Freuen Sie sich mit mir auf unsere internationalen Gäste und die spannenden Kozertprogramme heute, morgen und am Sonntag mit europäischer Chormusik aus Frankreich, Schweden, Spanien, Norwegen, Finnland und Deutschland.

Ich wünsche Ihnen ein inspirierendes, musikalisches Wochenende.

A handwritten signature in black ink that reads "Wolfgang Schröfel". The script is cursive and fluid.

Wolfgang Schröfel

Kommissarischer Vorsitzender des Vorstands  
Internationales Kinder- und Jugendchorzentrum Christuskirche Hannover e. V.

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitwirkende, und vor allem: liebe Chorbegeisterte,**

europäische Chormusik in ihren verschiedensten Facetten, vorgetragen von zwei der renommiertesten „Mädchen-Chöre“ Spaniens und Deutschlands – dem Cor de Noies de l’Orfeo Català und „unserem“ Mädchenchor Hannover – begleitet von hervorragenden Musikerinnen und Musikern und geleitet von Simon Halsey:



Das Internationale Kinder- und Jugendchorzentrum startet wahrlich mit einem Leckerbissen!

Und zwar nicht nur für die Ohren des Publikums, sondern sicher auch für die, die an diesen drei Tagen miteinander singen und musizieren.

Hier unter dem Sternenhimmel unser altherwürdigen und heutzutage von ganz viel jungem Gesang erfüllten Christuskirche wird damit auch der Geist der Musikstadt Hannover, der Unesco City of Music, geradezu exemplarisch lebendig - mit Musik, die Sängerinnen, Musikerinnen und Musiker und die Gäste über Sprachgrenzen hinweg verbindet, ohne die Herkunft oder Heimat zu verleugnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wunderbare Erlebnisse an diesem besonderen Chorwochenende!

Ihr

*Stefan Schostok*

Stefan Schostok

Oberbürgermeister

# ERÖFFNUNGSKONZERT

## Freitag, 24. März | 20.00 Uhr

---

*Cor de Noies de l'Orfeó Català, Barcelona*

*Josep Surinyac, Klavier*

*Buia Reixach i Feixes, Dirigentin*

---

**Grußworte Oberbürgermeister Stefan Schostock**

---

***Der Mädchenchor begrüßt mit***

**Bacharach/David/Seers**

„I SAY A WARMLY WELCOME YOU“

**Einojuhani Rautavaara**

(1928 – 2016)

Freude steigt in uns auf

---

**Lorenzo Donati** (\* 1972)

Ponetemente

---

**Maurice Duruflé** (1902 – 1986)

Tota pulchra es

---

**Franz Biebl** (1906 – 2001)

Ave Maria

---

**György Orbán** (\*1947)

Messe Nr. 6  
Kyrie – Gloria – Sanctus – Benedictus – Agnus Dei

---

**Pau Casals** (1876 – 1973)

Nigra sum

---

**Xavier Sans** (\*1962)

Text: Miquel Desclot

Cançó de bressol

---

**Arr.: Josep Vila i Casañas**

(\*1966)

Zwei traditionelle katalanische Volkslieder:

La ploma i la perdiu

El cirerer

---

**Felix Mendelssohn-Bartholdy**

(1809 – 1847)

Nachtlied, op. 71 n. 6

Bearbeitung: Jordi Domènech (2012)

---

**Gustav Jenner** (1865 – 1920)

Ich will ein Haus mir bauen

Am ersten Tage des Maien

---

**Josef Gabriel Rheinberger**

(1839 – 1901)

Aus: Maitag, op. 64

Ballade – Heimfahrt

## Vortrag, offene Probe, offene Meisterklasse Sonnabend, 25. März 2017 | ab 10 Uhr

---

**10.00 Uhr**

**Vortrag** Prof. Dr. Hans Bäßler  
„Heimat. Ernst Blochs Utopie, die Musik und wir“

---

**10.15 – 12.30 Uhr**

**Offene Probe** mit Simon Halsey

Josef Rheingenger  
Wie lieblich sine deine Wohnungen

Franz Schubert  
23. Psalm

---

**14.00 – 16.00 Uhr**

**Offene Meisterklasse** für Chordirigenten  
mit Simon Halsey

## Lernen von Simon Halsey

Simon Halsey ist einer der berühmtesten Chordirigenten unserer Zeit. Er arbeitet mit Begeisterung und Empathie sowohl mit Profis als auch Amateuren. Simon ist weltweit gefragt für Chorsymposien, Festivals und Meisterklassen. In Zusammenarbeit mit dem Dirigentenforum des Deutschen Musikrats leitet er die internationale Meisterklasse für Chordirigenten. Er vermittelt wesentliche Fähigkeiten für die professionelle Chorarbeit und unterstützt damit die Ausbildung der Chordirigenten an den Hochschulen.

Nachdem Simon als Knabe im Chor des King's College von Cambridge gesungen hatte, ist er in der Chormusik verwurzelt. Seine Karriere begann mit 26 Jahren, als er von Simon Rattle gebeten wurde, die Leitung des City of Birmingham Symphony Chorus zu übernehmen. Von 2001 bis 2015 war er Chefdirigent des Rundfunkchors Berlin. Außerdem arbeitet er mit dem London Symphony Chorus und ist nunmehr Direktor des Orfeo Catala in Barcelona, zu dem auch die Escola coral gehört.



*„Wenn man aus einem Werk alles herausholen will – und das ist unser Anspruch –, muss man viel investieren, ... um Artikulation, Phrasierung, Dynamik und Darbietung seinen Vorstellungen entsprechend zu perfektionieren, Zusammenklang, Balance und Ensemblegefühl.“*

**Simon Halsey**

# Konzert »Heimaten« Sonnabend, 25. März | 18.00 Uhr

*Mädchenchor Hannover, Leitung: Gudrun Schröfel*

---

## Europäische Chormusik und Rezitation eigener Texte zum Heimat-Begriff

*Begrüßung durch den Cor de Noies de L'Orfeo Català, Barcelona*

---

**Francis Poulenc** (1899 – 1963)  
*Frankreich*

Ave verum  
Petites Voix: La petite fille sage  
Le chien perdu  
Ave Maria  
Petites Voix: En rentrant de l'école  
Le petite garçon malade  
Litanies à la Vierge noire  
Petites Voix: Le hérißon

---

**Knut Nystedt** (1915 – 2014)  
*Norwegen*

Sancta Maria

---

**Einojuhani Rautavaara**  
(1928 – 2016)  
*Finnland*

Wenn sich die Welt auftut  
Freude steigt in uns auf  
Dann in jener Nacht  
Flüstern

---

**Max Reger** (1873 – 1916)  
*Deutschland*

Abendgang im Lenz

**Robert Schumann** (1810 – 1856)  
*Deutschland*

Zigeunerleben, Op. 29, 3

---

**Tobias Broström** (\* 1975)  
*Schweden*

„EN liten BLÅSA I GUDS ANDES Glas“  
Text: Harry Martinsson  
für Trompete, Harfe, Orgel und Chor  
*Deutsche Erstaufführung*

---

**Besetzung:**

*Jeroen Berwaerts, Trompete*

*Birgit Bachhuber, Harfe*

*Martin Kohlmann, Orgel*

*Nicolai Krügel, Klavier*

*Gudrun Schröfel, Dirigentin*

*Mädchenchor Hannover*

### »En liten blåsa i Guds andes glas« Über das Werk

Das Werk „En liten blåsa i Guds andes glas“ wurde im letzten Jahr vom neu gegründeten Kammermusikfestival Malmö bzw. dem künstlerischen Leiter des Festivals, Håkan Hardenberger, in Auftrag gegeben. Die Uraufführung der Originalfassung fand im September 2016 statt und basiert auf einer Partitur für Frauenchor, Horn, Harfe sowie Orgel. In der Hannoveraner Version wurde das Horn durch eine Trompete ersetzt und dabei einige kleine musikalische und registertechnische Änderungen vorgenommen. Die Partitur gibt außerdem zusätzliche Perkussionsinstrumente in den Instrumentalstimmen und der Chorstimme vor (neben weiteren Instrumenten auch Kalimbas).



Der Text ist dem Gesang Nr. 13 aus Harry Martinssons Werk „Aniara“ entnommen. Dieser „Gesang“ stellt eines der bekanntesten Stücke des Werks dar und beschreibt das Gleichnis der Reise des Raumschiffs Aniara im Weltall gegenüber dem gemächlichen Tempo einer Blase in einer Glasschale.

Aniara ist ein Gedichtzyklus und gehört zu den berühmtesten Werken Martinssons, der im Jahr 1974 zusammen mit dem schwedischen Schriftsteller Eyvind Johnson mit dem Literaturnobelpreis geehrt wurde. Der Zyklus erzählt die Geschichte der Raumfähre Aniara, die auf ihrer Reise durch das Weltall vom Kurs abkommt und fortan ziellos dahinschwebt. Der als „epische Geschichte über die Zerbrechlichkeit und Torheit der Menschheit“ beschriebene Zyklus wurde 1956 als Buch veröffentlicht und bildete im Jahr 1959 die Grundlage für eine Oper, komponiert von Karl-Birger Blomdahl.

„En liten blåsa i Guds andes glas“ zählt zusammen mit Werken wie „Stellar Horizons“ (Perkussionsoktett), „Stellar Skies“ (Soloflöte und Streichorchester) und „Genom Svindeklara rymder“ (gemischter Chor und vier Hörner) zu den jüngsten Stücken des Komponisten Tobias Broström, die sich mit dem Thema Weltraum auseinandersetzen. Diese Werke ähneln einander vor allem in Harmonik und Modus, aber auch in einer gewissen auf die Gesamtstruktur bezogenen Schlichtheit.

*Das sechste Jahr schon zog Aniara hin in voller Fahrt der Leier Sternbild zu. Der Erste Astronom, in einem Vortrag, legt den Emigranten dar, wie tief der Weltraum ist. Ein schönes Glasgefäß hält er in seiner Hand:*

*Es wird langsam klar, dass dieser Raum, in dem wir reisen, von ganz anderer Art ist, als was Raum in unserer Phantasie auf Erden einst bedeutete für uns. Es geht uns auf, dass unsere Fahrt viel tiefer noch, als erst wir glaubten, in die Irre ging, dass nur Naivität das Wissen ist, das aus begrenztem Maß des Denkens kam auf die Idee, das Rätsel hätte Form. Wir ahnen jetzt, dass dieser Raum, so glasklar ringsherum um Aniaras Rumpf, ganz Geist ist, uns erfassbar, ewger Geist, und wir verirrt sind in dem Meer von Geist.*

*Das Raumschiff Aniara zieht dahin in etwas, das zwar keinen Schädel hat, jedoch auch keiner Hirnsubstanz bedarf. Es reist in etwas, das zwar existiert, doch nicht gedacht zu werden braucht, in Geist, mehr Geist als die Gedankenwelt. Ach ja, durch Gott und Tod und Rätsel geht Aniara ohne Ziel, und ihre Spur verweht. Dorthin zu können, wo wir abgereist! Nun, da uns klar, was unser Raumschiff ist: Ein Bläschen nur im Glas von Gottes Geist.*

*Ich will Euch melden, was vom Glas ich weiß, dann fasst ihr den Vergleich. In jedem Glas das nur genügend lange unberührt steht, wird des Glases Blase nach und nach unendlich langsam einem anderen Punkte zugeführt, und tausend Jahr danach ist sie herumgereist in Ihrem Glas.*

*Genau so ist es in dem ewgen Raum, wo lichtjahrtiefer Abgrund wölbt sein Rad um Bläschen Aniaras stillen Pfad. Wenn sie auch sehr geschwinde fährt, ja viel geschwinder noch als ein Planet vermag – die Schnelligkeit, legt man das Raummaß an, entspricht ganz jener, die, man weiß es nun, die Blase hat in dem bewußten Glas.*

Übersetzung Karolin Pfeiffer

[www.tobiasbrostrom.com](http://www.tobiasbrostrom.com)

[www.youtube.com/tobiasbrostrom](http://www.youtube.com/tobiasbrostrom)

## Matinée KREUZ UND QUER Sonntag, 26. März | 11.00 – 12:15 Uhr

*Mädchenchor Hannover | Cor de Noies*

Lieder aus Spanien, Schweden, Deutschland, Frankreich

---

**Arvo Pärt** (\*1935)

Zwei Beter

---

**Josef Rheinberger** (1839 – 1901)

Wie lieblich sind deine Wohnungen

---

**Franz Schubert** (1797 – 1828)

23. Psalm

---

**Johannes Brahms** (1833 – 1897)

Der Bräutigam

---

**Robert Schumann** (1810 – 1856)

Die Capelle

---

## Raum – Klang – Kaleidoskop H e i m a T e n im Lied

---

**Satz: Johannes Brahms** (1833 – 1897)

Text und Melodie:

Lochamer Liederbuch 1450/60

---

Da unten im Tale , WoO 36 Nr. 4

*Anna Schote, Charlotte Pohl, Rixte Gerdes*

---

**Satz: Köhlenthal**

Text: Nikolaus Hermann 1560

Melodie: Melchior Vulpius 1609

---

Die helle Sonn

*Anna Schote, Elina Mevenkamp,*

*Lemona Simon*

**Felix Mendelssohn-Bartholdy**

(1809 – 1847)

Nachtlied, op. 71 Nr. 6

*Bearbeitung für gleiche Stimmen  
und Klavier von Jordi Domènch (2012)*

**Satz: Johannes Brahms** (1833 – 1897)

Text und Melodie:

Lochamer Liederbuch 1450/60

Wach auf mein Herzens Schöne,  
woO 36 Nr. 4

*Anna Schote, Charlotte Pohl, Rixte Gerdes*

**Satz: Leonhard Lechner** (um 1553 – 1606)

Text und Melodie: um 1495

Innsbruck, ich muß dich lassen

*Elisa Henning | Maria Wessel |  
Lisa Thomae, Alicia Schneiders*

**Gustav Jenner** (1865 – 1920)

Ich will ein Haus mir bauen

**Satz: Johannes Brahms** (1833 – 1897)

Text und Melodie:

Lochamer Liederbuch 1450/60

Ich hört ein Sichlein rauschen,  
woO 36 Nr. 4

*Anna Schote | Lucia Ernst | Imke Constapel*

**Satz: Heinrich Poos** (\* 1928) **2008**

Text und Melodie:

Lochamer Liederbuch 1450/60

All mein Gedanken

*Katharina Hirtz, Jaqueline Scholl,  
Theresa Wessel*

**Josef Rheinberger** (1839 – 1901)

Maitag, Op. 64

**Satz: Johannes Brahms**

Text: August Zarnack 1820

Melodie: bei Christoph Friedrich Nicolai

Ich hab die Nacht geträumet,

WoO 36 Nr. 4

*Anna Schote, Lucia Ernst, Lemona Simon*

**Satz: Wolfram Buchenberg** (\*1962)

Text und Melodie:

Wilhelm von Zuccalmaglio 1840

Kein schöner Land

*Rosa Schürmann, Lucca Tisken, Rixte Gerdes,  
Lemona Simon, Amalie Ernst, Paula Ahmadi,  
Johanna Behr, Dorothea Baar*

---

**Satz: Johannes Brahms** (1833–1897)

Text und Melodie:

Lochamer Liederbuch 1450/60

Ich fahr dahin , WoO 36 Nr. 4

*Helena Ernst, Lore Kildal,  
Sophie Jarosch*

---

**Satz: 2009** (\*1942) Robert Sund

Melodie: nach Hoffmann-Richter 1842

Text: aus Süddeutschland

Die Gedanken sind frei

---

**Paul Casals** (1876 – 1973)

Nigra Sum

---

**Satz: Johannes Brahms** (1833–1897)

Text und Melodie:

Lochamer Liederbuch 1450/60

So will ich frisch und fröhlich sein,  
WoO 36 Nr. 4

*Slint Bubanz, Emilia Elouardi, Amalie Ernst,  
Lisa Thomae*

## A catalanian song – to say good bye

???

### Besetzung:

*Mädchenchor Hannover*

*Nicolai Krügel, Klavier*

*Leitung: Gudrun Schröfel*

*Cor de Noies de l'Orfeó Català*

*Josep Surinyac, Klavier*

*Leitung: Buia Reixach i Feixes*

## Künstlerportraits



**Birgit Bachhuber** erhielt bereits als Achtjährige ersten Harfenunterricht. Bald folgte sie ihrer Lehrerin Maria Graf als Jungstudierende an die Staatliche Hochschule für Musik in München und später nach Hamburg zum Vollstudium an der Hochschule für Musik und Theater, das sie 1995 mit Bestnote abschloss.

Kammermusikurse u. a. in Trossingen, Sveg und Salzburg, Meisterkurse bei Vera Dulova und bei Pierre Jamet sowie die Mitgliedschaft im Bayrischen Landes-

und Jugendorchester ergänzten ihre Ausbildung. Weitere Stationen waren das Schleswig-Holstein Musik Festival Orchester unter Sergiu Celibidache und die Junge Deutsche Philharmonie.

Birgit Bachhuber war Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe, Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes und der Villa Musica. Neben ihrer Tätigkeit als Solo-Harfenistin der NDR Radiophilharmonie konzertiert sie als Solistin und Kammermusikerin. Von 1997-2000 hatte sie einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin, von 2005-2011 unterrichtete sie als Lehrbeauftragte an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.



**Nicolai Krügel** erhielt seinen ersten Klavierunterricht bei Hella Sperschneider in seiner Heimatstadt Kiel. Er studierte in Weimar bei Gerlinde Otto und Thomas Steinhöfel, besuchte Meisterkurse bei Ferenc Rados und Paul Badura-Skoda und rundete seine Ausbildung mit der „Meisterklasse Lied“ an der Münchner Musikhochschule bei Helmut Deutsch und Rudi Spring ab. Anschließend war Nicolai Krügel drei Jahre als Korrepetitor im Opernstudio der Münchner Staatsoper tätig. Seit 2010 ist er freischaffender Pianist, Korrepetitor und Klavierlehrer. Er konzertiert in Europa ( u.a. Liedrecital bei den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker, Auftritte im großen Sendesaal des NDR Hannover und in der Dublin Concert Hall) und den USA. Er begleitet Sänger der Ensembles der Opernhäuser München, Wien und Düsseldorf, den Mädchenchor Hannover und Instrumentalisten der Staatsopern München und Hannover, des Gewandhausorchesters Leipzig und der Deutschen Oper Berlin. Nicolai Krügel arbeitet mit Dirigenten wie Kent Nagano, Kirill Petrenko und Andris Nelsons zusammen und war Stipendiat der Yehudi-Menuhin-Stiftung.



Der belgische Trompeter **Jeroen Berwaerts**, Jahrgang 1975, ist ein musikalisches Kraftwerk. Seine umfassende Liebe zur Musik fragt nicht nach Genre-grenzen. Hoch gelobt für seine herausragenden technischen Fähigkeiten und seine sensible Musikalität beschäftigt er sich mit dem Repertoire sämtlicher Epochen, vom Barock bis zu zeitgenössischer Musik und Jazz. Als Solist konzertierte er mit führenden Orchestern wie dem NHK Symphony Orchestra, den Wiener Symphonikern, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Konzerthausorchester Berlin, dem NDR Sinfonieorchester, dem Orchestre Philharmonique de Strasbourg und dem Symfonieorkest Vlaanderen unter Dirigenten wie Alan Gilbert, Yakov Kreizberg, Jun Märkl und Matthias Pintscher. Zu seinen jüngsten Konzerterfolgen zählen die niederländische Erstaufführung von Toshio Hosokawas zweitem Trompetenkoncert Im Nebel mit der Philharmonie Zuidnederland sowie die belgische und Schweizer Erstaufführung von Francesco Filideis Carnevale. Beide Werke hat Jeroen Berwaerts aus der Taufe gehoben (2013/2015).

Parallel zu seiner rasanten Karriere als Trompeter absolvierte Jeroen Berwaerts ein Jazzgesangsstudium am Königlichen Konservatorium in Gent. Jeroen Berwaerts ist häufiger Gast bei international bedeutenden Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Niedersächsischen Musiktagen, dem Takefu International Music Festival in Japan, Ars Musica in Belgien, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Rheingau Musik Festival. Seit 2008 wirkt der Yamaha-Künstler als Professor für Trompete an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover.

**Martin Kohlmann** studiert evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und wird sein Studium voraussichtlich im Juli 2017 mit dem Abschluss Master of Music (vormals A-Examen) beenden. In den Fächern Chor- und Orchesterdirigieren wurde er u.a. von Prof. Frank Löhr und Prof. Matthias Beckert unterrichtet. Außerdem studiert er in den Orgelklassen von Ulfert Smidt, Dirk Elsemann und Prof. Emmanuel Le Divillec. Zahlreiche Meisterkurse in künstlerischem Orgelspiel und in Improvisation u.a. bei Guy Bovet, Michael Radulescu, Daniel Roth und Zsolt Gárdonyi sowie als Chorleiter und Dirigent bei Gerd Müller-Lorenz und Georg Hage ergänzen sein Studium. Er war an diversen Choreinstudierungen und als Dirigent an mehreren oratorischen Aufführungen im Großraum Hannover beteiligt, etwa an einer Einstudierung des Oratoriums Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy als Sing-Along-Projekt in den Herrenhäuser Gärten mit über 400 Chorsängerinnen und -sängern. Derzeit ist er der künstlerische Leiter des ca. 80-köpfigen PetriChors Weende in Göttingen, der regelmäßig oratorische Konzerte u.a. mit dem Göttinger Barockorchester und dem Göttinger Symphonie Orchester aufführt. Als Organist geht er einer regen Konzerttätigkeit nach. Seine Studien wurden u.a. von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert und er wurde mit zahlreichen Preisen für seine Leistungen und sein Engagement ausgezeichnet. Seine künstlerische Arbeit wird durch Lehraufträge, u.a. an der Universität Göttingen, ergänzt



**Josep Surinyac** wurde in Torelló (Barcelona) geboren, wo er auch sein Musikstudium mit M. Serra begann. Am Konservatorium Barcelona schloss er das Fach Klavierkammermusik mit M.J. Crespo und A. Soler auf höchstem Niveau ab und absolvierte später an der Londoner Guildhall-Schule umfangreiche Studien für Musik und Theater unter der Leitung von G. Johnson. Mehrmals erlangte er darüber hinaus Auszeichnungen bei Kammermusik- und Liedwettbewerben auf nationaler und internationaler Ebene. Sein Interesse an Gesangsliteratur führte ihn auf die Zusammenarbeit mit Sängern wie z. B. D. Hamlet, D. Alegret, N. Argenta, L. Dawson, J. Domenech, M. Llado, E. Martínez-Castignani, M. Martins, A. Mateu, M. Matheu, I. Moraleda, M. Ll. Muntada, R. Padullés, Palatchi S., R. Pierotti, A. Savall, C. Segura, P. Udland und Ll. Vilamajó. Als Begleitung wirkte er in zahlreichen Städten Spaniens sowie in Frankreich, dem Vereinigten Königreich, Belgien, Deutschland, Österreich, Ungarn, Slowenien, Israel, den USA und Japan. Zu den jüngsten Veröffentlichungen seiner Diskografie zählen zwei CDs mit der Vokalmusik des Komponisten Enrique Granados sowie dem Schubert-Werk „Die Winterreise“, auf denen Surinyac jeweils M. Lluïsa Toldrà Muntada und Castignani E.



Martínez begleitet. Mehrfach bekam er die Einladung, an der Schubertiade in Vilabertran teilzunehmen, wo seine Begleitung von M. Martins sowohl vom Publikum als auch von Kritikern als eindrucksvoller Erfolg gewertet wurde.

Derzeit ist er Pianist des Cor de Noies del l'Orfeó Català unter der Leitung von B. Reixach. Darüber hinaus wirkt er als Professor für Lieder und Kammermusik an der katalanischen Musikhochschule ESMUC und am Conservatori Superior de Música del Liceu in Barcelona. Auf Einladung der Stiftung La Caixa begleitete er mehrmals SängerInnen wie Nancy Argenta oder Lynn Dawson während der im Rahmen historischer Interpretationskurse in verschiedenen Städten Spaniens stattfindenden Gesangsmeisterklassen.





Der Cor de Noies de l'Orfeo Català ist ein Chor für Frauenstimmen, dessen Sängerinnen zwischen 16 und 25 Jahre alt sind. Er gehört zur Escola Coral de l'Orfeo Català und ist ansässig im Palau de la Música Catalana. Die meisten Sängerinnen nahmen ihre musikalische Ausbildung im Kinderchor des Escola Coral auf.

Der im Jahr 2000 gegründete Chor wurde in den ersten sieben Jahren von Lluís Vilamajó geleitet, gegenwärtig hat Buia Reixach die Leitung des Chores inne. Der Pianist des Chores ist Josep Surinyac.

Der Chor blickt auf eine Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Dirigenten zurück, darunter Xavier Sans, Javier Busto, Tomàs Grau Manel Valdivieso, Pere Lluís Biosca, Xavier Puig und Xavier Pastrana. Darüber hinaus gab es auch Kollaborationen mit dem Organisten David Malet, dem Orquestra Camera Musicae und Vespres d'Arnadí.

Teilnahmen an Festivals, aber auch Konzertauftritte und Wettbewerbe führten den Cor de Noies de l'Orfeo Català durch Katalonien und Spanien sowie Deutschland, Frankreich und Slowenien.

Im Frühjahr 2016 präsentierte der Chor im Rahmen der Cicle Coral Orfeo Català das Projekt Cor Simfònic Femení de Catalunya und führten, gemeinsam mit dem Orquestra de l'Auditori Josep Carreras, den Chören Voxalba und Aglepta sowie den Dones del Cor de l'Auditori Josep Carreras unter der Leitung von Xavier Pastrana, die Folk Songs of the Four Seasons des britischen Komponisten Vaughan Williams auf. 2004 veröffentlichte der Cor de Noies de l'Orfeo Català die CD Viatjant... Im Jahr 2011 folgten die Aufnahmen der CD Germinans beim Musiklabel Columna Música.

2017 führte der Chor in Kollaboration mit dem Orquestra Simfònica del Vallès unter der Leitung von Diego Martin-Etxebarria im Rahmen sowohl des Symphonic Concerts im Palau als auch des Concerts Simfònics in Terrassa das Werk "Die Planeten" des britischen Komponisten Gustav Holst auf. Im kommenden Sommer wird der Chor gemeinsam mit dem Cor Infantil de l'Orfeo Català und dem Jove Orquestra Nacional de Catalunya in Barcelona, Girona und Vic jeweils unter der Leitung von Manel Valdivieso an der 3. Symphonie von Gustav Mahler mitwirken.

Der Orfeo Català's Escola Coral wird von der Fundació Banco Santander gefördert.

## Buia Reixach i Feixes

Buia Reixach i Feixes wurde 1975 in Torelló geboren und begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von 6 Jahren an der Escola de Música de Torelló. Im Jahr 1997 schloss sie ihr Studium zum Lehramt im Fach Musik an der Autonomen Universität Barcelona ab und wurde dabei mit einer besonderen Auszeichnung geehrt. Sie studierte Gesang mit Maria Teresa Garrigosa, Cori Casanova, Myriam Alió und Dolors Aldea (mit der sie ihre fortgeschrittenen Gesangsstudien abschloss). Darüber hinaus nahm sie an Performancekursen unter Leitung von Lynne Dawson, David Wilson-Johnson und Alan Branch teil.

Sie war Mitglied der Capella de Música de Sta. Maria del Mar (1998-2003), arbeitete mit Al Ayre Español (Eduardo Lopez Banzo) und nahm an Projekten des Ensembles La Xantria unter Führung von Pere Lluís Biosca teil.

Ihre Studien des Chordirigats begann sie in den von der FCEC organisierten Kursen, u. a. unter der Leitung von Mireia Barrera, Josep Vila i Casañas und Xavier Sans. 1998 nahm sie an einem Seminar von Maria Gamborg über Chorgesang teil. Zwischen 1990 und 1999 arbeitete sie an der Escola de Música de Torelló im Bereich Musiksprache und Chorgesang. Seit 1998 übernahm sie auch den Bereich des Chorgesangs an der Escola de Música de Manlleu. Hier arbeitet sie mit Schülerinnen und Schülern im Alter von 5 bis 16 Jahren.

1992 gründete sie zusammen mit Josep Surinyac den Coral Cervià in Torelló. In Manlleu folgte 1998 dann die Gründung des Coral Serpencanta. 2001 begann sie ein neues Projekt in der Comarca Osona und baute den Mädchenchor Nàiades (Naiads) auf. Im Herbst 2004 gründete sie den Chor Cordhomes. Mit dem Ziel der Förderung des Chorgesangs arbeitete sie an Bildungsprojekten an der Escola Coral de l'Orfeó Català, in Bombay im Sommer 2010 sowie in Kamerun im September 2011.

Zurzeit ist sie Chorleiterin an der Escola de Música de Manlleu und dem Nàiades-Cor de Noies de l'Orfeó Català. Seit September 2007 leitet sie darüber hinaus den Cor de Noies de l'Orfeó Català.



## Mädchenchor Hannover

Der Mädchenchor Hannover gehört zu den weltbesten Jugendchören seiner Kategorie. Er genießt in der internationalen Chorwelt ein hohes Ansehen und wurde zu Konzerttourneen in zahlreiche europäische Länder, in die USA, nach Israel, Brasilien, Chile, Russland, Japan und China eingeladen.

Der Mädchenchor ist Preisträger nationaler und internationaler Chorwettbewerbe u.a. des „Deutschen Chorwettbewerbs“, des „Johannes Brahms Wettbewerbs“, der „BBC Awards“, des Chorwettbewerbs der Europäischen Rundfunkanstalten „Let the Peoples Sing“, des „Internationalen Kammerchor-Wettbewerbs Marktoberdorf“ sowie der internationalen Chorwettbewerbe „Guido d'Arezzo“ und „Prof. G. Dimitrov“. Beim „9. Deutschen Chorwettbewerb“ 2014 bestätigte der Mädchenchor erneut seine differenzierte musikalische Gestaltungskunst und seine brillante Klangqualität durch den 1. Preis.

Der Mädchenchor Hannover hat in seinen Konzerten, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen Maßstäbe für die Bereiche Kinder-, Jugend- und Frauenchor gesetzt. Er ist auf mehr als 20 CDs zu hören.

Das Repertoire des Mädchenchor Hannover umfasst das gesamte Originaloeuvre, das von kompositorisch hochstehenden Adaptionen ergänzt wird und von der tradierten Literatur bis hin in das Feld avantgardistisch-experimenteller Musik reicht. Nicht wenige der exponiertesten zeitgenössischen Komponisten haben dem Chor Werke gewidmet oder von ihm Kompositionsaufträge erhalten: Toshio Hosokawa, Wilhelm Killmayer, Arvo Pärt, Thilo Medek, Steffen Schleiernmacher, Alfred Koerppen, Veljo Tormis, Einojuhani Rautavaara, Knut Nystedt, Manfred Trojahn, Wilfried Hiller, Peter Eötvös, Vinko Globokar – um an dieser Stelle nur einige zu nennen.

Präzision des Notentextes und Homogenität des Chorklanges sind Selbstverständlichkeiten, Stil- und Intonationssicherheit verbinden sich mit einer variantenreichen Palette stimmlicher Ausdrucksmittel. Die prägnante Aussprache sorgt auch in verdichteten Strukturen für Textverständlichkeit. Die lockere, brillante Höhe der Sopran- und die kraftvoll fundierten Altstimmen zielen auf ein spannungsvolles Musizieren, das sinnlichem Wohlklang nicht akademisch aus dem Wege geht.

**Der Mädchenchor ist Träger der Hannoverschen Stadtplakette und wurde mit dem „Bernhard Sprengel Preis“ für Musik sowie dem „Niedersachsenpreis“ für Kultur ausgezeichnet.**



## Prof. Gudrun Schröfel

Gudrun Schröfel studierte Schulmusik, Dirigieren bei Eric Ericson, Gesangspädagogik und Anglistik. Sie konzertierte zunächst im Konzert- und Oratorienfach und dirigierte Chor- und Orchester an einem Musikgymnasium.

1985 erhielt sie den Ruf als Professorin für Musikerziehung mit dem Schwerpunkt Dirigieren und Ensembleleitung an die Folkwang- Hochschule Essen. 1989 wechselte sie an die HMTM Hannover, wo sie von 1997-2011 das Amt der Vizepräsidentin bekleidete.

Gudrun Schröfel leitet den international renommierten Mädchenchor Hannover und den Kammerchor Johannes-Brahms-Chor Hannover. Mit ihren Ensembles gewann sie zahlreiche erste und zweite Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, u.a. „BBC Awards“ der Europäischen Rundfunkanstalten, „Johannes Brahms Wettbewerb“ Hamburg, „Let the Peoples Sing“, „Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf“, Tolosa, „Guido d'Arezzo“ und beim „Deutschen Chorwettbewerb“ in Köln, Stuttgart und Kiel.



Immer wieder gelingen einzigartige Interpretationen. Darunter befinden sich viel beachtete Uraufführungen von Werken namhafter Komponisten wie Toshio Hosokawa, Peter Eötvös, Wilhelm Killmayer, Einojuhani Rautavaara, Vinko Globokar, Avo Pärt, Steffen Schleiermacher, Alfred Koerppen etc. Zahlreiche CD-Einspielungen bezeugen die stilistische Repertoirebreite von der Renaissance bis zum 21. Jahrhundert, A cappella und mit Orchester (u.a. der NDR-Radiophilharmonie, dem Arte Ensemble etc). 2010 wurde die Einspielung zeitgenössischer Kantatenkompositionen, an der beide Chöre beteiligt waren, mit einem ECHO KLASSIK ausgezeichnet.

Einladungen zu internationalen Festivals und Konzerttourneen führten Gudrun Schröfel durch ganz Europa, in die USA, nach Brasilien, Chile, Russland und mehrfach nach Israel, Japan und China.

Sie ist gefragt als Jurorin bei internationalen Chorwettbewerben, von 2009 - 2013 war sie Jury-Vorsitzende beim „Internationalen Kammerchorwettbewerb“ in Marktoberdorf.

Zahlreiche ihrer Gesangsschülerinnen wurden erste und zweite Preisträgerinnen beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert. Für ihr außergewöhnliches Engagement erhielt Gudrun Schröfel etliche Auszeichnungen, u.a. 2012 den Niedersächsischen Kunstpreis für Musik und 2014 den „Niedersächsischen Staatspreis.“ Gudrun Schröfel ist Mitglied im Beirat Chor des Deutschen Musikrats.



*„Beim gemeinsamen Proben / Aufführungen;  
die gemeinsame Sprache ist die Musik.“*

Evtl. Zitate spanischer Chormädchen

*„Bei den Proben, wenn man seine Freunde trifft.“*

*„Der Mädchenchor gehört für mich zu meinem  
Leben dazu. Die Gemeinschaft dort ist das  
Wichtigste im Chor. Er ist wie eine zweite Familie.“*

*„Der Chor gibt meinem Leben eine  
gewohnte Struktur, die mir Rückhalt  
gibt und an der ich festhalten kann.  
Der Chor gibt mir einen Ort, den ich  
kenne und er räumlich ein bisschen  
wie ein Zuhause ist. Der Chor macht  
mich teil einer Gemeinschaft, in der  
ich mich verstanden und deshalb  
wohlfühlen kann.  
Auch Glück ist eine Art von Heimat.“*

*„Im Zusammenhalt, in den Ritualen, der Disziplin, der Beständigkeit, der Zuverlässigkeit, dem Lob und insbesondere in der Person der Leitung.“*

## Wo begegnet euch im Mädchenchor »Heimat«?

*„In einigen der Chorstücke. Wenn man auf der Konzertreise ist und dann wieder zuhause landet und die Eltern einen vom Flughafen abholen.“*

*„Bei meinen Freunden, der Musik, der guten Gemeinschaft und den Projekten. Alle Dinge, die mir Spaß machen und mich glücklich machen. Außerdem lernt man durch Reisen anderer Leute »Heimat« kennen.“*

*„Der Mädchenchor ist wie eine große Familie für mich, in der ich so sein kann, wie ich bin. Ich denke, dass Heimat Menschen formt und prägt. Der Mädchenchor hat mich geprägt und ohne ihn wäre ich nicht der Mensch, der ich heute bin.“*



## Die nächsten Projekte des Internationalen Chorzentrams:

---

Am 25. Juni 2017 wird der **Konzertchor der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover** unter der **Leitung Prof. Frank Löhr** in der Christuskirche Hannover gastieren. Ausgehend von dem MitSing Projekt „Messiah“ der NDR-Radiophilharmonie mit Andrew Manze und Frank Löhr (Choreinstudierung) plant der Konzertchor der HMTM Hannover vom 23. – 25. Juni 2017 ein Projekt mit dem Titel **Beyond Messiah** im Internationalen Chorzentrum Christuskirche. Ausgewählte Chöre und Arien des Händel-Oratoriums werden zeitgenössischer A-Cappella-Musik gegenübergestellt, die die Messias-Thematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten und reflektieren. Flankiert wird das Konzert durch ein musikwissenschaftliches Symposium (Anna Fortunova, HMTMH) und einem Dirigierkurs für studentische Dirigentinnen und Dirigenten der Hochschule und ausländischer Partner-Hochschulen. Die a-cappella-Stücke werden von Studierenden der Hochschule und aus dem Ausland eigens für dieses Projekt komponiert.

---

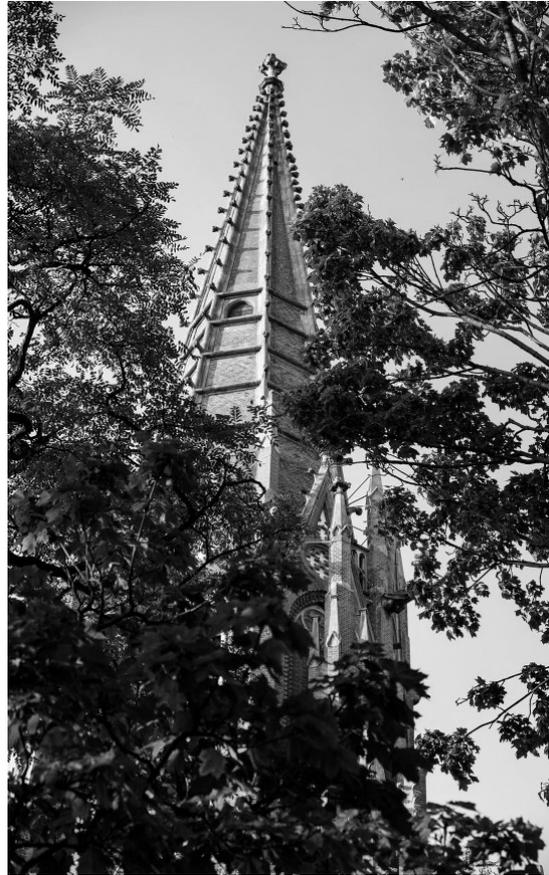
Der **Knabenchor Hannover** gestaltet am 10. September 2017 unter der **Leitung Prof. Jörg Breiding** ein Konzert im Rahmen des **Konzert und Education Projekt** des Internationalen Chorzentrams Christuskirche. Es erklingen die Weimarer Kantaten von Johann Sebastian Bach. Im Zuge des Projektes vom 08. – 10. September 2017 empfängt der Knabenchor Hannover den Posener Knabenchor aus Hannovers Partnerstadt. Weiterhin ermöglicht das Projekt die Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern des Georg-Büchner-Gymnasium Seelze/Letter, welche sich in gemeinsamen Workshops mit dem Chor mit dem Komponisten J. S. Bach und seinem Schaffen auseinandersetzen. Das Projekt ermöglicht einen Austausch über Musik und Religion im Unterricht, je ein Konzert der beiden Chöre und einen gemeinsamen Gottesdienst mit der Präsentation der gemeinsamen Arbeiten.

## Das Internationale Kinder- und Jugendchorzentrum Christuskirche Hannover

gibt den Kinder- und Jugendchören, aber auch den Chören der Chorstadt Hannover eine Plattform, den Chorgesang auf internationaler Ebene zu repräsentieren. Es fördert die Zusammenarbeit mit Ensembles, die auf hervorragendem musikalischen Niveau mit qualifizierten Chordirigenten aus der internationalen Chorwelt arbeiten und repräsentiert die Ergebnisse der Arbeit einem Publikum von Lehrenden und Lernenden sowie einer musikinteressierten Öffentlichkeit.

In Ergänzung der traditionellen Literatur zur Bewahrung des kulturellen Erbes pflegen die im Internationalen Chorzentrum aktiven Ensembles eine intensive Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten.

(Ur-)Aufführungen von Werken etablierter Komponisten und Workshops mit Kompositionsstudierenden und Lehrenden der Hochschule für Musik, Theater und Medien sind ein wichtiger Bestandteil der inhaltlichen Arbeit.



Neben der musikalischen Förderung steht die soziale Komponente bei der Arbeit im Vordergrund. Durch seine Arbeit stärkt das Internationale Chorzentrum das gesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein der jungen Menschen.

**Kontakt:** Internationales Kinder- und Jugendchorzentrum Christuskirche Hannover e. V.  
An der Christuskirche 15 · 30167 Hannover · Telefon (0511) **64 69 16 69**  
[info@internationales-chorzentrum.de](mailto:info@internationales-chorzentrum.de)  
[www.internationales-chorzentrum.de](http://www.internationales-chorzentrum.de)



# IDIOTENTEST?

NEUE HEADLINE IN ARBEIT

Wir helfen -  
schnell und  
zuverlässig!

[www.blaues-krokodil.de](http://www.blaues-krokodil.de)

MPU -  
Vorbereitung  
seit 1982  
**BLAUES KROKODIL**

 0511-640 111



30659 Hannover  
Pasemannweg 8



Linie 9 ▶ Fasanenkrug  Kurze-Kamp-Str.

## **Impressum**

Veranstalter: Internationales Kinder- und Jugendchorzentrum  
Christuskirche Hannover e.V

An der Christuskirche 15, 30167 Hannover  
Telefon (0511) 64 69 16 69

info@internationales-chorzentrum.de  
www.internationales-chorzentrum.de  
facebook @internationales.chorzentrum

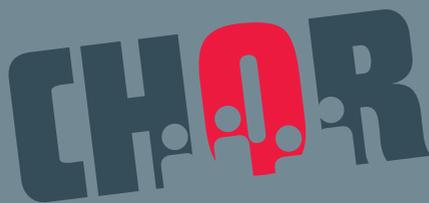
Redaktion: Mädchenchor Hannover e. V. , Katharina Göbel-Groß

Gestaltung: Joey Förster

Druck: Druckerei Jevtovic, Hannover

## **Bildnachweis**

A. Bofill, Matthias Heyde, Helmut Latermann, Josep Molina, Niedersächsischer Chorverband, Niklas Raab, Anna Reszniak, Anke Schröfel, Sebastian Schulz, **Bild des OB**



INTERNATIONALES  
**Kinder- und Jugendchorzentrum**  
Christuskirche Hannover

An der Christuskirche 15, 30167 Hannover

Telefon (0511) 64 69 16 69

[info@internationales-chorzentrum.de](mailto:info@internationales-chorzentrum.de)

[www.internationales-chorzentrum.de](http://www.internationales-chorzentrum.de)

facebook @internationales.chorzentrum